

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BH MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT
BHB Instrumentalmusik; Musikinstrumente

Orgel

Personale Informationsmittel

Johann Sebastian BACH

Orgelwerke

EDITION

25-4 *Sämtliche Orgelwerke [Musikdruck]* : [in 10 Bänden] = Complete organ works / Johann Sebastian Bach. [Ed.-Ltg.: Werner Breig ...]. - Wiesbaden : Breitkopf & Härtel. - 25 x 32 cm. - (Breitkopf-Urtext)
[#1880] [#4422]
Bd. 4, Suppl. Zwei Chaconnen BWV 1178, 1179 / hrsg. von Peter Wollny. - 2025. - 23 S. - ISMN 979-0-004-19141-5. - Best.-Nr. EB 9648. - EUR 16.90

Auch 175 Jahre nach dem Tod Johann Sebastian Bachs gibt es immer wieder Entdeckungen – sei es wieder zugängliche, dem Titel nach aber bekannte Werke¹, sei es die neue Zuschreibung aus bekannten Quellen wie bei den sog. Neumeister-Chorälen.² In letztere Kategorie fallen auch die beiden Chaconnen, die unter einer anderen Zuschreibung (Johann Chistoph Graff) wohl seit längerem zugänglich waren.³ Die Quelle der Edition ist im

¹ Vgl. *Sämtliche Orgelwerke [Musikdruck]* : [in 10 Bänden] = Complete organ works / Johann Sebastian Bach. [Ed.-Ltg.: Werner Breig ...]. - Wiesbaden : Breitkopf & Härtel. - 25 x 32 cm. - (Breitkopf-Urtext) [#1880] [#4422]. - Bd. 10. Einzeln überlieferte Choralbearbeitungen H - Z = Individually transmitted organ chorales H - Z / hrsg. von Reinmar Emans (einzeln überlieferte Choralbearbeitungen) ; Matthias Schneider ("Neumeister-Choräle", BWV 706, 730, 731). - 2018. - 199 S. - ISMN 979-0-004-18379-3. - Best.-Nr. EB 8810. - EUR 29.80. - S. 165-170. - **IFB 18-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9253>

² *Orgelchoräle der Neumeister-Sammlung (Yale Univ. ms. LM 4708)* : Erstausgabe / Johann Sebastian Bach. Hrsg. von Christoph Wolff. - Kassel : Bärenreiter, 1985. - (Orgelwerke / Johann Sebastian Bach ; 9) und auch in den Bd. 9 und 10 der Breitkopf & Härtel-Ausgabe.

³ Jetzt sind sie in https://imslp.org/wiki/category:Bach,_Johann_Sebastian zu J. S. Bach „umgezogen“.

Internet zugänglich.⁴ Damit erhält auch die neue Gesamtausgabe der Orgelwerke Bachs bei Breitkopf & Härtel⁵ einen Supplement-Band. Der Herausgeber hat sich zur Erhärtung seiner Zuschreibung viel Zeit gelassen, was der Sorgfalt zweifellos zugute kam, so daß die Experten, die sich bisher geäußert haben, ihre Zustimmung signalisiert haben.

Die vorliegende Ausgabe dient praktischen Zwecken. Das *Vorwort* informiert zunächst über die Quellen, wobei für den Weg zur Zuschreibung die Identifikation des Kopisten wichtig war, der „anfangs bey dem ehemahligen Organist in Arnstadt“ gelernt hatte, der kein anderer als J. S. Bach gewesen sein kann. Die Beziehung wird weiter durch eine andere Kopie desselben Schreibers bekräftigt (**BWV** 951.1). Was die beiden Chaconnen anbelangt, so wird auf die „wiederholt ungewöhnliche[n] gattungsfremde[n] Merkmale, die sich von den in den Chaconnen und Passacaglien des frühen 18. Jahrhunderts sonst gepflegten Traditionen deutlich abheben“ hingewiesen, auf eine im mitteldeutschen Umkreis des frühen 18. Jahrhunderts nur bei Bach zu findende Besonderheit, schließlich auf die Verknüpfung von Ostinato und Fuge, gewissermaßen als Vorblick auf **BWV** 582. Für eine ausführliche Begründung wird auf die Konferenz *Der junge Bach* hingewiesen, die im November 2025 in Leipzig stattfand.⁶

Wer eine klangliche Realisierung der Werke sucht, sei auf Ton Koopmans Einspielungen hingewiesen, der auch der Organist der Leipziger „Erstaufführung“ des 21. Jahrhunderts war.⁷

Einzelbeobachtungen: Die Transkriptionen in **IMSLP** sind ggf. um Kleinigkeiten zu korrigieren (**BWV** 1178, T. 24f. fehlende Viertel c'), umgekehrt fehlt in der vorliegenden Edition **BWV** 1178 T. 28, 2. Viertel die Forte-Angabe (entsprechend beim ausgeschriebenen *Da capo*). Es gibt ferner Differenzen bei Warnakzidentien (die Neuedition ist hier quellengetreuer). Die fehlende Viertelpause in T. 1,1. Viertel, in der Neuedition ergibt eine unterschiedliche Taktzählung (der Schlußtakt 217 bietet jedoch eine punktierte Halbe, also den vollen Takt). T. 120f. bzw. 121f. bietet **IMSLP** einen ergänzten Haltebogen bei e''. Das *d.c.* ist in der Neuedition aufführungspraktisch ausgeschrieben. - Auch bei **BWV** 1179 ist das *d.c.* (T. 1-8) in der Neuedition ausgeschrieben. In der Neuedition bietet der Baß in T. 33f. eine punktierte

⁴ Koninklijke Bibliotheek van België / Bibliothèque Royale de Belgique: <https://uurl.kbr.be/1888770> [2025-12-14].

⁵ Zu dieser (neben und teils vor der **NBA**) Standardausgabe vgl. die Rezension der letzten Bände

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9253> mit den Hinweisen zu den vorangegangenen.

⁶ Gewidmet ist das Heft Jean-Claude Zehnder. Der Editor beruft sich auch auf die für die frühe Stilentwicklung Bachs maßgebliche Studie Zehnders: **Die frühen Werke Johann Sebastian Bachs** : Stil, Chronologie, Satztechnik / Jean-Claude Zehnder. - Basel : Schwabe. - (Scripta / Schola Cantorum Basiliensis ; 1). - ISBN 978-3-7965-2577-3. - Teilbd. A. Werkbetrachtungen. - 2009. - XVII, 332 S. : Notenbeisp. - Teilbd. B. Stilmerkmale und weitere chronologische Indizien. - 2009. - XV, S. 335 - 583 : Notenbeisp.

⁷ Auf Youtube als *Bach's lost materpiece* zugänglich.

Ganze, die Quelle (und **IMSLP**) eine Ganze und eine Halbe. T. 80 ist eine Auslassung in der **IMSLP**-Edition zu korrigieren (g, b). Das mag hierzu genügen. Der kritische Bericht der **NBA** wird ja folgen.

Das Supplement-Heft bietet jedenfalls eine schöne Ergänzung zum Frühwerk Bachs, die aufs Neue dessen Originalität und Experimentierfreude in diesem Stadium zeigt. Für Organisten eine reizvolle Aufgabe.

Albert Raffelt

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13442>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13442>